

17. Wahlperiode

---

## **Dringlicher Antrag**

der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU

### **Finanzierung der Betreuung obdachloser Frauen**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Um eine Finanzierung der im Jahr 2013 gesundheitspolitisch gewollten notwendigen psychiatrischen bzw. psychologischen Betreuungsmaßnahmen für obdachlose Frauen in Obdachloseneinrichtungen und die für sie erforderliche Wohnungslosenhilfe sicherzustellen, soll der Senat von Berlin Mittelumschichtungen innerhalb des für diese Aufgaben vorgesehenen Programms prüfen und dem Hauptausschuss einen Handlungsvorschlag unterbreiten.

---

#### ***Begründung:***

Die Anhörung im Ausschuss für Gesundheit und Soziales am 12. März 2012 zum Thema „Zur Situation obdachloser Frauen in Berlin, Probleme, Erkenntnisse und Handlungsbedarf“ ergab neben einer bestehenden psychiatrisch-medizinischen Versorgungslücke auch die Erkenntnis einer Schnittstellenproblematik mit dem Bereich der Wohnungslosenhilfe.

Frauen aus diesem Bereich können weder von der Wohnungslosenhilfe noch vom psychiatrischen bzw. psychologischen Bereich allein ausreichend versorgt werden.

Da gerade die medizinische Hilfe im Regelfall aus Spendenmitteln abgedeckt wird, ist die notwendige Dauerfinanzierung nicht zu garantieren.

Da die Betreuung der von dieser „Schnittstellenproblematik“ betroffenen Frauen sowohl eine psychiatrisch-medizinische Versorgung als auch Unterstützung durch die Wohnungslosen-

hilfe erfordert, um ihrer speziellen Lebenssituation gerecht zu werden, ist eine Finanzierung aus IGP und ISP sachgerecht und erforderlich.

Die Dringlichkeit des Antrages ergibt sich daraus, dass die Stelle der bereits tätigen Psychologin durch den Träger finanziell abgesichert werden muss.

Berlin, 29. Januar 2013

Saleh Radziwill  
und die übrigen Mitglieder  
der Fraktion der SPD

Graf Prof. Korte Vogel Freiberg  
und die übrigen Mitglieder  
der Fraktion der CDU